

Neues Foyer und Auftaktraum im Spielzeugmuseum

Ab 27. Oktober 2021 zeigt das Spielzeugmuseum im komplett neu gestalteten Foyer sowie im Auftaktraum „Spielen ist Dialog mit der Welt“ eine Grundlagenausstellung zum Thema Spiel. Die Präsentation bildet den ersten Abschnitt einer völligen Neukonzeption der bestehenden Dauerausstellung des Hauses.

Was ist neu?

Konzeptionell, baulich, gestalterisch und inhaltlich-emotional ist das Erdgeschoss des Spielzeugmuseums komplett neu zusammengestellt worden. Die beiden Räume zeigen, wie das zukünftige „Weltmuseum des Spiels“ aussehen kann. Der Name „Spielzeugmuseum“ und die herausragenden Spielzeuge und Spiele bleiben, die Ausstellung wurde erweitert. Deutliche Veränderungen erleben hingegen die Struktur und die Gestaltung des Museums. Das statische Sammlungsmuseum hat ausgedient. Das lebendige Spielzeugmuseum wird zum gesellschaftlich relevanten Haus.

Zur Neugestaltung des Hauses

Das Erdgeschoss des Spielzeugmuseums wies erheblichen Sanierungsbedarf auf.

Bislang nicht inklusives Ausstellungsmobiliar, Kassentresen, Garderobe sowie ein großer und unterfahrbarer Ausstellungstisch sind neue Gestaltungselemente. Ersetzt, modernisiert und instandgesetzt wurden die Haupteingangstür, Klimaanlage, Schallschutzdecke sowie die Bodenflächen. Die organisatorische und architektonische Bauleitung lag beim Hochbauamt der Stadt Nürnberg, Abteilung Kultur.

Die neuen wissenschaftlichen Inhalte der Grundlagenausstellung „Spielen ist Dialog mit der Welt“ entwickelte die Museumsleitung und konkretisierte sie gemeinsam mit ihrem Team und in Abstimmung und Rückkoppelung mit dem Gestaltungsbüro, dem neuen Kinderbeirat, dem Wissenschaftsbeirat, dem Förderverein sowie mit Bürgerinnen und Bürgern aus der Breite der Stadtgesellschaft.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Spielzeugmuseum

Karlstraße 13-15
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-32 60
Fax: 09 11 / 2 31-54 95
spielzeugmuseum@stadt.nuernberg.de

museen.nuernberg.de

Die künstlerische Gestaltung realisierte das renommierte, international tätige Büro Sunder-Plassmann & Werner zusammen mit Künstlerinnen aus Berlin, Istanbul und Tel Aviv. Sunder-Plassmann & Werner haben unter anderem das „Museum der Unschuld“ in Istanbul sowie aktuell die Ausstellungsräume und Servicebereiche der Alten Pinakothek in München gestaltet.

Die privatwirtschaftlich tätigen Firmen, die die Ausschreibungen für den Bau des Ausstellungsmobiliars, für Boden, Decke, Fenster, Klimaanlage, Beleuchtung und Elektrik gewonnen haben, stammen aus dem Nürnberger Raum, aus Sachsen, Thüringen und Berlin.

Kooperationspartnerschaften unterstützten das Spielzeugmuseum. Radiomikro, der Kinderfunk des Bayerischen Rundfunks, produzierte das Hörspiel „Spielzeug ist Gefühl“ für eine Hörstation in deutscher und englischer Sprache. Alle Texte in Foyer und Auftaktraum sind zweisprachig dargestellt. Kooperationspartner ist hier das Übersetzungsbüro Wordshop Translations aus Sebastopol in Kalifornien / USA. Weitere wesentliche Kooperationspartnerschaften bestehen mit der Spielwarenmesse eG, dem Institut für Ludologie in Berlin und dem Nürnberger Spielzeugdesigner Markus Utomo. Utomo hat zum diesjährigen 50. Geburtstag des Museums eine 700 Jahre alte Nürnberger Tonpuppe im 3D-Druck reproduziert und aus nachhaltigen Rohstoffen neu bespielbar gemacht. Die Puppe wird ab dem Wiedereröffnungstag des Foyers am neuen Kassentresen zum Verkauf angeboten. Der Gewinn unterstützt das Spielzeugmuseum.

Nicht zuletzt ermöglichte das Mitwirken von Bürgerinnen und Bürgern in partizipativen Projekten die Realisierung von Foyer und Auftaktraum. Über hundert sogenannte Räderpferdchen fliegen im neuen Spielzeugmuseum durch die Luft. Sie kommen aus Nürnberger, fränkischen und bundesdeutschen Privathaushalten, aus Kellern und Dachböden und wurden als Schenkungen ins Spielzeugmuseum gebracht oder zugeschickt. Das Pferdchen mit der weitesten Anreise kommt aus Japans Hauptstadt Tokio.

Auch der Film „Unsere Welt wird durch Spielen begreifbar“ ist zu 100% partizipativ entstanden. Bürgerinnen und Bürger durchforsteten während der Pandemie ihre privaten Fotoalben. Spielende Menschen, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren sind nun mit diesen Bildern selbst Teil der neuen Grundlagenausstellung. Fazit: Alle Menschen sind durch und durch spielende Menschen – das neue Spielzeugmuseum macht das als „Spielzeugmuseum für alle“ begreifbar.



In Stichpunkten

Konzeptionell neu:

- die Haltung des Spielzeugmuseums als kulturell verantwortliches, selbstreflexives Haus mit bundesweit erster Nachhaltigkeitsstrategie eines Museums
- das Spielzeugmuseum als städtisch-relevanter Ort für die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen
- die grundlegende Museumspolitik der Partizipation als demokratische Mitmachform
- das neue Leitbild mit inhaltlicher Ausrichtung auf Inklusion, Diversitätssensibilität, antirassistisches Kuratieren, Demokratieverständnis und Klimaschutz
- der weitgehende Verzicht auf Vitrinen in Foyer und Auftaktraum bei zugleich mehr Objekten als vorher
- die analogen Hands-On-Angebote, die Spielkisten, die inklusive Garderobe mit Mini-Überraschungsausstellung, das inklusive Bodenleitsystem

Baulich neu:

- die Wirkung von Foyer und Auftaktraum als ein großer Raum
- zwei große Fenster mit Blick nach Westen in den historischen Innenhof des Spielzeugmuseums und nach Osten auf die Turmspitzen der Sebalduskirche
- der gut isolierte, inklusive Haupteingang
- die hohe Glastür in den vergrößerten historischen Innenhof
- die Schallschutzdecke
- der Kassentresen mit inklusivem Zugang sowie einem Zugang speziell für Kinder
- der große, helle Garderobenraum
- die Beleuchtung, der Boden, die kostenintensive, doch verpflichtende Klimaanlage



Gestalterisch neu:

- die wissenschaftlich entwickelten und künstlerisch realisierten Spielzeuginstallationen mit Objekten, die offen im Raum bestaunt werden können
- die freundliche, warme Beleuchtung
- die spielerisch-poetische Gestaltung der Dreiecksfenster in Foyer und Garderobe als Regenbogen aus Spielsteinen
- der neue Kassentresen in Form einer Arche
- das grafisch verspielt angelegte Besucherleitsystem für Foyer und Auftaktraum mit Begriffen auf Deutsch, Englisch und in weiteren Weltsprachen sowie eigens entwickelten Piktogrammen

Inhaltlich und emotional neu:

- sieben Spielzeug- und Spiel-Erzählungen in verständlicher Darstellung dessen, was anthropologische und spielwissenschaftliche Grundlagenforschung heute beschäftigt
- die partizipativ zur Verfügung gestellten Fotografien aus Privatalben von Menschen aus Nürnberg und der Metropolregion für die globalen Spiel-Lern-Formen
- das Wort „Spielzeug“ in 52 Sprachen am Haupteingang
- die bewusste Entscheidung, mit analogem Spielzeug zu arbeiten
- die bewusste Entscheidung für digitale Illustrationen zur emotionalen Vertiefung
- der bewusst dezente Medieneinsatz

Wer hat das Großprojekt ermöglicht?

Die Finanzierung der gesamten Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen sowie die Gestaltung von Foyer und Auftaktraum wird aus privaten Mitteln in Höhe von insgesamt 1,1 Millionen Euro ermöglicht, hiervon maßgeblich Stiftungsmittel aus den Nachlässen von Dr. Lydia Bayer (1929-2000), der ersten Museumsdirektorin des Spielzeugmuseums, sowie von Margot Hundrisser (1924-2002) und Ute Schmaja (1952-2016). Unterstützung erfuhr das Spielzeugmuseum ebenfalls durch Spenden aus der Bürgerschaft sowie seitens des Fördervereins Spielzeugmuseum Nürnberg und der Gerd von Coll-Stiftung.



26.10.2021



Seite 5 von 5

INFORMATIONEN KOMPAKT

Start

27. Oktober 2021

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10-17 Uhr

Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Eintritt

Der Museumseintritt beträgt 6 Euro, ermäßigt 1,50 Euro.

Kontakt

Spielzeugmuseum

Karlstraße 13-15 (Museum)

Irrerstraße 21 (Verwaltung)

90403 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-31 64 (Museum)

Telefon: 09 11 / 2 31-32 60 (Verwaltung)

E-Mail: spielzeugmuseum@stadt.nuernberg.de

Web: spielzeugmuseum-nuernberg.de

Anfahrt

Straßenbahnlinie 4: Haltestelle Hallertor

Buslinie 36: Haltestelle Weintraubengasse

U1/11: Haltestelle Lorenzkirche, Ausgang in Richtung
Hauptmarkt

Hinweise

Im Pressebereich der Website stehen diese Presseinformation sowie Fotos zum Download bereit:

<https://museen.nuernberg.de/spielzeugmuseum/presse/pressematerial/>

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

